



INTERVIEW-REIHE IM LANDESJOURNAL

„(K)ein Interview mit (k)einem Landespolizeipräsidenten“

Unverständnis über eine vertane Chance

Eine Interview-Reihe der GdP Sachsen gerät ins Stocken! Und das vor der Tür des Landespolizeipräsidenten! Ja, man muss es einfach als Posse bezeichnen. Es ist schon grotesk, was hier ähnlich einem inszenierten Bühnenspiel abgeht. Obwohl Posse vielleicht doch nicht genau den Kern trifft. Im Nachhinein fällt es mir nämlich außerordentlich schwer, mir noch ein Lächeln über die Lippen zu zwingen - ein Lächeln, welches einer Posse mit derber Komik innewohnen sollte. Am Ende überwiegen nichts anderes als Unverständnis und etwas Tragisches. Etwas, was vielleicht von niemandem gewollt ist. Doch wir sind eine Gewerkschaft, eine Berufsvertretung und kein Angelverein (die Petrijünger mögen mir an dieser Stelle verzeihen). Wir stehen für Offenheit, für Transparenz und vor allem für Ehrlichkeit. Es gehört einfach zur Wahrheit dazu und muss in aller Deutlichkeit auch dargestellt werden. Und genau das machen wir! Angefangen hat alles mit der folgenden unverfänglichen E-Mail meinerseits an den Landespolizeipräsidenten ... und das reinen Gewissens und ohne irgendwelche Hintergedanken:



Kesselsdorf, 24. August 2018

Sehr geehrter Herr Landespolizeipräsident, im Zusammenhang mit der Zuwanderungsproblematik spürte man, dass weite Teile der Bevölkerung und die in Verantwortung stehenden Handelnden im politischen System in eine neue Form des Interagierens traten. ... Konsens blieb am Ende nur, dass die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft stärker den Dialog suchen sollten. Die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Sachsen möchte ein Teil dieses Dialoges sein. Mit unserem Sprachrohr der „Deutschen Polizei“ möchten wir in einer monatlich wiederkehrenden Interviewreihe mit Verantwortungsträgern sprechen, Fragen stellen, Antworten bekommen, Sichtweisen erklären „quasi der Mähr, es gebe nur Hofberichterstattung und Lügenpresse, die Stirn bieten und lesenswerten Meinungsaustausch rund um den Bereich Innerer Sicherheit anbieten. Wir halten Sie für einen erstrebenswerten Interviewpartner und bitten Sie, uns dafür zur Verfügung zu stehen. Im Mittelpunkt werden natürlich Fragen der Inneren Sicherheit stehen. ... **Einen „Katalog“ der Fragen wollen wir nicht versenden.** Es geht auch nicht um „Zahlenabfrage“. Uns genügt Ihre Einstellung und Erfahrung in diesem Thema. Mit unserem monatlichen Erscheinungszeitraum und den damit verbundenen redaktionellen Abläufen sind wir zugegeben etwas „behäbiger“ als tagaktueller Journalismus. ... Der Ablauf würde eine Terminsuche innerhalb der nächsten Wochen beinhalten (das Interview sollte bis 19. September 2018 geführt werden und würde nicht mehr als 30 Minuten dauern) danach das Verschriften der Tonaufnahmen und die Zusendung zur Kenntnis. ... Wir werden uns beim Abdruck (bis auf behutsames Glätten bei eventuellen „Stolperern“ im gesprochenen Wort) exakt an das Gesagte halten, damit wir einen weiteren Zeitverlust durch Autorisierungen vermeiden. ... Leider haben wir kaum Möglichkeiten, eine solche Textmenge alternativ zu generieren oder bereits gewonnene Gesprächspartner zeitlich umzudisponieren und sind quasi auf Ihre Unterstützung und zeitnahe Zusage angewiesen. Wir standen nun vor der Frage, was passieren würde, wenn Sie uns nicht helfen könnten. Wir haben uns entschlossen, dann ein „erfundenes“ Interview zu gestalten. Natürlich wäre das als solches gekennzeichnet und wäre im Stil unverwechselbar mit einem „echten“ Interview. Aber das ist für uns nur ein theoretisches Konstrukt, denn wir glauben nicht, dass Sie uns „hängen lassen“.

Mit freundlichen Grüßen
Hagen Husgen, Landesvorsitzender

... und so begab sich im Seltsamen Mysterium des Innern Folgendes:

Bereits am 31. August 2018 übermittelte der Landespolizeipräsident „seine Zusage (unter Vorbehalt der Einsatzlage) zur Durchführung des Interviews“ und schlug zwei Termine vor. Wir freuten uns und die Geschäftsstelle teilte mit, dass wir uns für den 17. September 2018 entscheiden und unter anderem Peer Oehler kommt, um das Interview zu führen. Umgehend besann man sich und bat um Übersendung der Fragen an den Landespolizeipräsidenten, weil man „dieses Interview nicht ohne Vorbereitung geben wird“. Wir antworteten nochmal so, wie wir es im Anschreiben schon taten: Es wird keine vorgefertigten Fragen geben. Wie bei keinem Interview vorher! Es soll ein ehrlicher spontaner Dialog sein. Daraufhin sagte der Landespolizeipräsident das Interview ab.

Wir freuen uns, in der Dezemberausgabe das Jahr mit einem Interview des Ministerpräsidenten a.D. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf beschließen zu können. Im Übrigen ganz ohne vorherigen Fragenkatalog!



Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe **November 2018**, war der **3. Oktober 2018**, für die Ausgabe **Dezember 2018** ist es der **7. November 2018** und für die Ausgabe **Januar 2019** ist es der **28. November 2018**.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht.

Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Das kann man doch nicht unkommentiert lassen...

Aller guten Dinge sind noch lange nicht Drei. Nach zwei Interviews mit Gesprächspartnern, die sich auf spontane Gespräche freuten und Null Bedenken hatten, sich mit der Gewerkschaft der Polizei auf Augenhöhe zu treffen, lässt uns der Landespolizeipräsident im Stich. Wundert uns das? Nein. Es reiht sich ein in eine Kette von solchen Verweigerungen, wenn es um die Interessen der Beschäftigten der sächsischen Polizei geht, sofern sie nicht vorab vom Minister als ernst zu nehmend befohlen wurden. Seit nunmehr über 5 Jahren ist die sächsische Polizei, was diesen Führungsgrundsatz der Repräsentation angeht, weitestgehend führungslos. Kein hörbarer Streit des LPP **FÜR** einen Stellenzuwachs. Kein entschlossenes und über die Grenzen der Polizei hinausgehendes öffentliches Wort **FÜR** die ein ZDF-Team kontrollierenden und scheinbar vollkommen rechtmäßig handelnden Kollegen. Keine Personalbedarfsberechnung **FÜR** unsere Fachstandards. Kein beharrliches Eintreten **FÜR** den Gedanken des Community Policing und der Notwendigkeit von mehr Nähe der Polizei zur Gesellschaft. Statt dessen eine an den entscheidenden Punkten gebremste Fachkommission, missverständliche Sätze wie „Die meisten Straftaten hatten wir in Sachsen, als wir die meisten Polizisten hatten.“ und Nichtanwendung von Vorschriften zu Gunsten der Be-



Karikaturen: Jo Herz

amten aus dem Laufbahnrecht. Es ist das Wesen von Untertanen, dass sie nach oben ehrfürchtig und widerspruchslos sind, aber nach unten emotions- und wenn erforderlich rücksichtslos. Die sächsische Polizei braucht aber mehr als einen Abteilungsleiter 3 im Innenministerium in der Uniform eines Landespolizeipräsidenten. Sie braucht jemanden, der den Spagat zwischen Repräsentation der Truppe nach oben und der Erklärung und Vertretung der politischen Entscheidung nach unten wagen WILL. Wir brauchen einen Demokraten, der Meinungsstreit als Bestandteil der pluralistischen Grundordnung gut findet und sich dem nicht durch Absage eines Interviews entzieht.

Wir brauchen endlich wieder einen Landespolizeipräsidenten, der Polizist ist und nicht detailverliebter, untertäniger Bürokrat, der wohl den Blick für die staatstragende Rolle von Polizei in der Gesellschaft vor lauter Gehorsam längst verloren hat. Lieber Sächsischer Landtag, liebe Staatsregierung, der alte LPP geht Ende des Jahres. Bitte sorgt für eine Veränderung. Eine bloße Neubesetzung reicht nicht aus. Und bis dahin hoffen wir auf ausreichenden Schutz der Gewerkschaftsarbeit und dieser Veröffentlichungen hier durch die Grundrechte auf Koalitionsfreiheit, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Freiheit der Kunst.

Peer Oehler



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen**

Geschäftsstelle:
Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Internet: www.gdp-sachsen.de
E-Mail: gdp@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 68714
Telefax: (035204) 68718
Internet: www.psw-service.de
E-Mail: psw@psw-service.de

Redaktion:
Matthias Büschel (v.i.S.d.P.)
Scharnhorststr. 5, 09130 Chemnitz
Telefon: (dienstlich) (0371) 3 87-20 51
Fax: (dienstlich) (0371) 3 87-20 55
E-Mail: Redaktion@gdp-sachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2801



„Darüber hab‘ ich mir noch keine Gedanken gemacht.“

Ein erfundenes Interview zwischen Moskau und Istanbul

(K)ein Journalist: Hallo, vielen Dank für die Gelegenheit dieses Interviews.

(K)ein Landespolizeipräsident: Na irgendwie is es ja auch ein Stück Abschied von euch Gewerkschaftsnervenzwergen.

(K)ein Journalist: Jaja, wir freuen uns auch. Apropos Abschied. Sie gehen in B6 und mit `ner Dienstzeitverlängerung als Ehrenrunde in den Ruhestand. Passt alles?

(K)ein Landespolizeipräsident: Na klar! Als ich 2012 die Gelegenheit bekam, mich beim Minister beliebt zu machen, indem ich ihm ein Strategiepapier schreibe, das den Stellenabbau verharmlost, war mir klar, wohin die Reise geht. Untertanen kommen immer weiter als Infragesteller. Oder scharen Sie Leute um sich, die Ihre Arbeit doof finden?

(K)ein Journalist: Ich glaube, der Kern ist eher die Frage, ob Sie sich den Fachinteressen guter Polizeiarbeit verbunden fühlen oder eher der willigen Vollstreckung jedweden politischen Willens, auch wenn er fachliche Standards ignoriert.

(K)ein Landespolizeipräsident: Ich bin B6. Beantworten Sie sich die Frage selbst.

(K)ein Journalist: Verstehe! Mich irritiert die Direktheit, mit der Sie einräumen, dass Widerspruch nach oben im Interesse der Polizei von Ihnen nicht zu erwarten ist.

(K)ein Landespolizeipräsident: Sie sind doch sonst immer der, der alles sagt, was er denkt. Und ich darf das nicht?

(K)ein Journalist: Doch doch. Aber welche Philosophie steckt hinter diesem Untertanengeist.

(K)ein Landespolizeipräsident: Effizienz, Emotionsfreiheit, Funktionalität. Ein Staat funktioniert am besten, wenn ohne Gelaber das Diktat von oben nach unten durchgesetzt wird. Jede Diskussion verzögert, verwässert, hemmt.

(K)ein Journalist: ... und bereichert.

(K)ein Landespolizeipräsident: Bitte?

(K)ein Journalist: Diskussion bereichert.

(K)ein Landespolizeipräsident: Wen?

(K)ein Journalist: Die Entscheider.

(K)ein Landespolizeipräsident: Wenn sie bereichert werden wollen.

(K)ein Journalist: Wer will das nicht?

(K)ein Landespolizeipräsident: Die Entscheider!

(K)ein Journalist: Echt?

(K)ein Landespolizeipräsident: Jetzt

mal ehrlich. Politiker wollen an der Macht bleiben. Deshalb fordern sie nicht immer, was sie glauben, sondern das, was ihnen die Mehrheit sichert. 2004 war Neoliberalität en vogue und man konnte mit Staatsrückzug und Stellenabbau punkten. 2018 ist eine handlungsfähige Polizei in aller Munde. Und dieselben, die Ihnen die Stellen geklaut haben, bringen sie Ihnen wieder. Verstehen Sie den Zusammenhang? Und Sie glauben immer noch, denen liegt etwas an fachlicher Beratung? Ich bitte Sie! Wie naiv sind Sie denn?

(K)ein Journalist: Und in dieses Konstrukt passt dann halt nur eine Untertanenstaatsdienermaschinerie?

(K)ein Landespolizeipräsident: Gott, Sie immer mit Ihren Dramatisierungen. Es passt halt ins System.

(K)ein Journalist: Es wäre an der Zeit Ihnen das Gegenteil zu beweisen.

(K)ein Landespolizeipräsident: Wie?

(K)ein Journalist: Mit einem Nachfolger von Ihnen, der anderen Paradigmen folgt.

(K)ein Landespolizeipräsident: (lacht) Na dann mal los. Wer hat denn die Weichen für Personalförderung in den letzten Jahren gestellt? Ich hab zwar nicht alle aufs Abstellgleis schieben können, die `ne andere Richtung einschlagen würden. Aber im Wesentlichen hab‘ ich mich durch Beförderung meiner Getreuen über die Pensionierung hinaus in der Polizei eingenistet.

(K)ein Journalist: Na toll. Ich glaub trotzdem an eine Verbesserung. Darf ich noch fragen, warum es zu Ihrem Konzept gehört hat, lauffbahnrechtliche Bestimmungen, die gut sind für die Mannschaft, nicht anzuwenden?

(K)ein Landespolizeipräsident: Sie verwechseln meinen autoritären Führungsstil mit einem patriarchalischen. Zu meinem gehört es nicht, Wohltaten auszuschütten. Was meinen Sie eigentlich?

(K)ein Journalist: Zum Beispiel die Möglichkeit der Probezeitverkürzung. Die kann für den ehemaligen mittleren Dienst bis auf ein halbes Jahr und den ehemaligen gehobenen Dienst bis auf ein Jahr abgekürzt werden. Das bringt für die Betroffenen mehr Sicherheit. Fürsorge. Sie verstehen? Sie haben vier Jahre diese Möglichkeit ganz ignoriert und jetzt haben Sie befohlen, dass die vorgesehene Verkürzung in der Polizei nie ausgeschöpft werden darf.

(K)ein Landespolizeipräsident: Na und? Wer in der Probezeit ist, lässt sich

besser führen. Wer sich sicher fühlt, widerspricht schneller. Sie erkennen die Linie?

(K)ein Journalist: Na aber in mindestens 3 Fällen ergeben unsere Berechnungen, dass Sie eine Probezeitverkürzung intendiert haben, als es um schnelleren Aufstieg in die B-Besoldung ging. Andere Liga, andere Maßstäbe?

(K)ein Landespolizeipräsident: Werden Sie konkret.

(K)ein Journalist: Dürfen wir nicht. Wegen Verschwiegenheit und so.

(K)ein Landespolizeipräsident: Dann kann ich ja getrost sagen, ich wüsste nicht, was Sie meinen.

(K)ein Journalist: Das ist gemein. Wenn wir es sagen, bekommen wir ein Verfahren wegen Verrat von Dienstgeheimnissen.

(K)ein Landespolizeipräsident: Ihr Pech!

(K)ein Journalist: Aber Innere Sicherheit braucht doch auch zum Einen, dass Polizisten selber an das System glauben und zum Anderen, dass der Bürger der Leistungsfähigkeit der Polizei vertraut. Beides ist in Gefahr, wenn Polizisten ihre Rechte bei Besoldung und Laufbahnrecht genommen werden und Bürger zwar dem Polizisten vertrauen, aber nicht der Staatsgarantie, dass Polizei ihn schützt.

(K)ein Landespolizeipräsident: Hab‘ ich schon erwähnt, dass meine B6 ruhegehaltstauglich ist?

(K)ein Journalist: Boah!!! Ich will, dass Polizei den Anforderungen der Gesellschaft gerecht werden kann. Was ist denn ihr Bild von Polizei in der Gesellschaft?

(K)ein Landespolizeipräsident: Ich verstehe die Frage nicht.

(K)ein Journalist: Na wie stellen Sie sich eine Polizei inmitten der Gesellschaft vor?

(K)ein Landespolizeipräsident: Gar nicht. Eine Polizei ist der lange Arm des Staates und hat sich mit der Gesellschaft nicht zu verbrüdern. Ansonsten kommt es zu einem in die Organisation getragenen Anspruchsdenken der Bevölkerung und das kriegste dann so schnell nicht mehr weg. Besser sind stellenabbaubedingte Distanz und Verlust von Bindung an die Gesellschaft.

(K)ein Journalist: Ist das nicht für systemgefährdend und verfassungswidrig?

(K)ein Landespolizeipräsident: Da hab‘ ich mir noch keine Gedanken gemacht.

(K)ein Journalist: Das glaub ich auch. Vielen Dank für das Gespräch.



Alt-Seniorenausfahrt 2018

Ja, auch dieses Jahr haben wir es wieder durchgezogen – die Ältesten in unserer Bezirksgruppe in Chemnitz, wir waren mit unseren Ehepartnern Ende August wieder 4 Tage im Osterzgebirge unterwegs, haben 4 Tage vom Hotel „Wettiner Hof“ in Neuhermsdorf aus Ausflüge unternommen und haben gefeiert. 91 ist nun unser Ältester, die Jüngsten reichlich 70. Einige von uns sind schwer gehbehindert oder anderweitig körperlich beeinträchtigt. Trotz dieser Probleme haben wir es fertig gebracht, mit der „Erzgebirgsbimmelbahn“ von Altenberg aus nach Grupa/Tschechien zum sogenannten Mückentürmchen zu fahren und uns dort bewirten zu lassen. Wir waren mit unseren Autos im Kurort Bärenfels und nahegelegenen Orten und haben die

Schönheit unserer heimischen Erzgebirgslandschaft wiedererlebt und unter anderem in Frauenstein das Schloßmuseum besucht, wo wir viel Interessantes über den Orgelbauer Silbermann erfahren haben.

Wer nicht mehr Auto fahren kann-

te, wurde von Kollegen mitgenommen.

Wir, das sind die, die sich als Pensionäre bzw. Rentner seit 2002 regelmäßig einmal im Monat in der Kegelhalle der Bereitschaftspolizei Chemnitz zum Kegeln treffen, Wandertage veranstalten und Weihnachtsfeiern organisieren. Wir sind die, die auch nach langjähriger Dienstzeit in der Polizei Zusammenkünfte wollen, die, die sich auf die monatlichen Zusammenkünfte mit den Ehepartnern freuen und auf kollegiale Kontakte nicht verzichten wollen. Wir wissen, dass das heute allgemein nicht mehr so üblich ist...

Aber das ist eben eine andere Geschichte.

Lutz Schröder



FRAUENGRUPPE

„Eine Kahnfahrt, die ist lustig...“

Das war uns noch seit dem Jahr 2012 im Gedächtnis. Schon damals war unser Ziel der Spreewald. Also bezogen wir zum diesjährigen Wohlfühlwochenende wieder Quartier im Hotel „Zum Leineweber“ in Burg. Gleich am Freitagnachmittag gab es für die aus ganz Sachsen kommenden Frauen eine wohlthuende Seidenhandschuhmassage. So verwöhnt, ging es in den Abend. Gabriele Eienkel, die Vorsitzende der Frauengruppe der GdP Sachsen, begrüßte mit einem Glas Sekt die Angereisten. Nach einem erstklassigen Drei-Gänge-Menü diskutierten wir über die aktuelle Lage und die Situation in den einzelnen Dienststellen. Am nächsten Tag trennten sich nach dem reichhaltigen Frühstück unsere Wege. Einige testeten die Angebote der Spreewaldtherme mit Außenbecken, Solbädern und verschiedenen Saunen aus. Ein Mädelsstrupp begab sich auf den Festplatz des Ortes, wo gerade an diesem Tag ein regionaler Heimatmarkt stattfand und andere interessierten sich für die Angebote des 14. Brandenburgischen Gesund-

heitstages. Am späten Sonnabendnachmittag genossen wir dann bei einer Kahnfahrt die Natur. Sogar Bisamratten bekamen wir vor die Linse im UNESCO-Biosphärenreservat. Der Abend gehörte wieder dem Erfahrungsaustausch, bevor wir alle müde ins gemachte Bett fielen. Dass wir auch mit dem Wetter wohlverdientes Glück hatten, merkten wir am Sonntag, denn es fing doch tatsächlich an zu stürmen und zu tröpfeln, was uns jedoch den Abschied leichter machte.

Mit neuen Erfahrungen und Ideen im Gepäck reisten wir erholt ab. Ein Dankeschön an Gabriele Eienkel für die Mühen der Organisation.



Foto: Frauengruppe

Isolde Schimak



BEREITSCHAFTSPOLIZEI KREISGRUPPE DRESDEN

12. GdP- Preisskat



Wann: 27. November 2018
Zeit: 16:00 Uhr
Wo: Bereitschaftspolizei Dresden, Speisesaal
Wer: Alle Skatfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Teilnahmegebühr: 2 €

Gespielt wird in zwei Runden zu je 36 Spielen am Vierertisch bzw. 27 Spiele am Dreiertisch. Die Tischplätze werden ausgelost. Gespielt wird nach der Skatwettspielordnung.

Es winken wertvolle Preise, ausgelobt durch die GdP-Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei Dresden.

Ein kleiner Imbiss und Getränke

werden bereitgestellt (für GdP- Mitglieder gratis, sonst zum Selbstkostenpreis).

Interessenten melden sich bitte bis zum 22. November 2018 per Telefon oder E-Mail oder gern auch persönlich bei folgenden Kollegen:

Steffen Weiss - 0351 8197 3012 - LIK 716 3012 oder

Bert Pomsel - 0351 8197 2530 - LIK 716 2530

Aus organisatorischen Gründen ist eine Meldung am Spieltag leider nicht möglich.

Gut Blatt
Steffen Weiss

TERMIN MERKEN – WEITERSAGEN- KOLLEGEN MITBRINGEN

BEZIRKSGRUPPE GÖRLITZ

Jahresabschluss-/Weihnachtsfeier 2018

Hallo Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten, nun schon traditionell, auch zum Jahresende 2018 wieder zusammen kommen.

Deshalb haben wir uns am Sonnabend, dem 1. Dezember 2018, ab 14.00 Uhr in die Hutberggaststätte Kamenz eingemietet.

Selbstverständlich sind auch dieses Jahr Eure Partnerin bzw. Partner herzlich willkommen. Darüber hinaus sind wieder unsere Gewerkschaftskollegen eingeladen, die noch keine Senioren sind und noch aktiv an der täglichen Polizeiarbeit mitwirken.

Eine Disko wird gebucht.

Zur Absicherung der Veranstaltung ist ein kleiner Obolus in Höhe von zehn Euro pro Teilnehmer notwendig, welcher bei Veranstaltungsbeginn entrichtet werden soll. Genutzt wird das Geld für die Bereitstellung eines

kleinen weihnachtlichen Kaffeetrinkens.

Wir erwarten Eure hoffentlich positive Teilnahmemeldung bis zum 16. November 2018.

Rückmeldung bitte an:

Dieter Wünsche,
 01917 Kamenz,
 Forststraße 18
 0151-12791765
 oder

d.wuensche@t-online.de

Vorstand BG Görlitz



Foto: Andreas Hermsdorf_pixello.de



Ausfahrt der Seniorinnen und Senioren der Bezirksgruppe PD Leipzig

Am 12. September starteten wir unsere Ausfahrt nach Meißen. Alle Kolleginnen und Kollegen kamen gut gelaunt pünktlich am Bus an. Ehe sie in den Bus gestiegen waren, gab es eine Tüte mit Keksen und für den Kreislauf eine Flasche „Piccolo“. Bei strahlendem Sonnenschein konnte es endlich losgehen. Unter dem Motto „Willkommen in der Erlebniswelt Haus Meißner“ begann die erste Etappe unserer Ausfahrt. Meißen ist die erste Porzellan-Manufaktur Europas. Seit der Gründung 1710 steht sie für außergewöhnliche Handwerkskunst und einzigartige, exklusive Produkte. Unweit von Dresden, direkt an der Manufaktur, befindet sich die Erlebniswelt Haus Meißner. Dort wird das weltbekannte Meißner Porzellan in den Schauwerkstätten und im Museum der Meißner-Porzellan-Stiftung erlebbar gemacht.

Danach begaben wir uns zum Domkeller der Stadt, hoch über den



Foto: Rose-Mari Kundt

Dächern, um das gemeinsame Mittagessen einzunehmen. Bei einem Teller sächsischer Kartoffelsuppe mit Original Meissner Würstchen haben wir es uns schmecken lassen. Wem ein Teller nicht reichte, konnte sich einen Nachschlag geben lassen. Gestärkt machten wir uns auf den Weg zur Meissner Weinmanufaktur.

Wir begaben uns auf eine span-

nende Zeitreise durch die Welt des sächsischen Weines. In den alten historischen Kellern wurde uns unterhaltsam und kurzweilig ein Abriss der Weinbaugeschichte gegeben. Natürlich gab es auch Einblicke in die moderne Produktion und Arbeit der Winzergenossenschaft. Abschließend fand noch eine Weinverkostung statt. Auf der Heimfahrt wurde noch einmal auf einem Rastplatz Halt gemacht, wo ein kleiner Imbiss gereicht wurde.

Zum Abschluss erhielt jedes GdP-Mitglied ein Erinnerungsbeutel mit vielen Überraschungen darin. Leider verging die Zeit auch diesmal wieder einmal viel zu schnell. Wir werden uns alle hoffentlich gesund und munter zur Weihnachtsfeier am 4. Dezember 2018 wiedersehen.

Rose-Marie Kundt

Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren der Bezirksgruppe Leipzig



Foto: Berndt Fankhauser_pixello.de

Termin: Dienstag, 4. Dezember 2018

Ort: Kinosaal der Bereitschaftspolizei Leipzig, Dübener Landstraße 4

Einlass: 14.45 Uhr

Beginn: 15.00 Uhr

Verbindliche Anmeldungen nehmen in der Zeit vom 5. bis 23. November 2018 unter folgenden Rufnummern an:

Gabi Strohbach:
0341/4226424

Reinhard Menz:

034291/23829

Michael Dietrich:

0341/4126883

Für Nachzügler gibt es die Möglichkeit am 27. November 2018 bei Rose-Marie Kundt unter 034291/33271 sich nachzumelden.

Für das Abstellen der Fahrzeuge kann eventuell der Parkplatz am Einlasskontrollgebäude genutzt werden.

Rose-Marie Kundt



BEZIRKSGRUPPE ZWICKAU



*Liebe Muttis, Vatis,
Omas und Opas,
am Dienstag, den 27.11.2018,
ab 14:30 Uhr,
findet im Freizeitzentrum
Zwickau,
Marienthalerstraße 120,
unsere traditionelle
Kinderweihnachtsfeier statt.*

*Die fleißigen Helfer benötigen wie immer Eure Unterstützung.
Notwendig sind folgende Angaben:
Name, Vorname, Alter (nur von 2 bis 10 Jahre), Mädchen oder Junge.
Mutti, Vati, Oma oder Opa sind GdP Mitglied, oder sie zahlen einen Unkostenbeitrag von 15,00 Euro.
Die Meldung der Kinder erfolgt per Mail an nachfolgende Adresse:*

Grit.Uhlig@polizei.sachsen.de

*Alle Vorbereitungen brauchen ihre Zeit,
deshalb ist am 05.11.2018 Meldeschluss!
Ihr erhaltet für die erfolgreiche Anmeldung eine Bestätigungsmail.*

Eure Bezirksgruppe der GdP Zwickau

**SENIORENGRUPPE
ZWICKAU**

**Weihnachtsfeiern
2018**



Foto: ute kawik_pixello.de

EINLADUNG

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir laden Euch und eure Partnerinnen und Partner herzlich zu unseren Weihnachtsfeiern ein. Sie finden am 4. Dezember 2018, um 14.00 Uhr, in der Gaststätte „By Dollys“ in Plauen, Herrenstraße 16 und am 5. Dezember 2018, um 14.00 Uhr, im Vereinsheim der „Gartenanlage Schreiberfreunde“ in Zwickau-Pölbitz, Am Pölbitzer Kirchsteig statt.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und bitten um Rückmeldung bis zum 23. November 2018 an die Kolleginnen Viola Schrapf, Bärbel Schmidt oder Sigrid Ginter.

Sigrid Ginter
Seniorenbeauftragte

BEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ

Weihnachtsfeier 2018



Foto: S. Hofschlaeger_pixello.de

Liebe Seniorinnen und Senioren, zur Weihnachtsfeier unserer Senioren Bereich Freiberg, Zschopau, Marienberg und Brand-Erbisdorf laden wir ganz herzlich am 13. Dezember 2018, um 15:30 Uhr in den „Gasthof Walter - Großhartmannsdorf Bahnhof“ in Großhartmannsdorf, Hauptstraße 221, Euch und eure Partnerinnen und Partner ein.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und bitten um Rückmeldung bis zum 20. November 2018 an Andreas Lindner unter 01520 8821574 oder Hans-Georg Steinz 037356 4196.

Andreas Lindner





Dienstkleidung in ...

... Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt erfolgte die Umstellung auf die blaue Uniform beginnend im Jahr 2009. Hier wurde wie in vielen anderen Bundesländern nicht nur die Farbe gewechselt, sondern auch alle sonstigen Eigenschaften einer funktionalen Dienstkleidung auf den Prüfstand gestellt.

Das seit dieser Zeit tragbare Bekleidungsassortiment umfasst neben den nötigen Kopfbedeckungen, Handschuhen, Strümpfen und Schuhen weitere zehn Bekleidungsartikel, die untereinander frei kombinierbar sind. Dieses Sortiment wird nun nach gut zehn Jahren der Nutzung einer Evaluierung unterzogen.

Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Aufgabe der Neugestaltung der Dienstkleidung für die Streifendiensttätigkeit hat. Es werden derzeit viele Anregungen und Hinweise der Anwender entgegengenommen und gebündelt. Im Intranet der Landespolizei war dazu bis 2. Oktober 2018 eine Umfrage zur Streifendienstbekleidung geschaltet. Diese Umfrage wurde gut angenommen und viele Meldungen sind eingegangen.

Alle Ergebnisse werden ausgewertet und es erfolgt eine Veröffentlichung im Intranet. Da das Sortiment mit seinen über zehn Artikeln sehr umfassend ist, wird die Auswertung der Befragungen einige Zeit in Anspruch nehmen. Es wird überprüft, welche Artikel wie bewertet wurden und wo sich zwingender Verbesserungsbedarf ergibt. Es ist angedacht, in der Folge eine Neukonzeption der gesamten Streifendienstbekleidung zu erarbeiten.

Dieses Konzept sollte dann den Bedarfsträgern vorgestellt werden. Nach der Erstellung einer Musterkollektion, so die Vorstellungen der Arbeitsgruppe, sollten die Dienstkleidungsartikel in einem Tragetest auf die nötige Praxistauglichkeit getestet werden. Der Arbeitsgruppe ist es wichtig, die Nutzergruppe mit einzubinden. Im Ergebnis sollte ein funktionierendes, funktionales und zukunftsorientiertes Bekleidungskonzept entstehen.

Sabine Wübbenhorst

... Thüringen

Die Thüringer Landesregierung wurde gebeten, im Rahmen von Länderskooperationen Modelle für eine gemeinschaftliche Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen und Bekleidung für die Polizei anzustreben sowie zur Schaffung der dafür notwendigen rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen entsprechende Verwaltungsabkommen vorzubereiten. Im Januar 2018 beauftragte das Ministerium für Inneres und Kommunales die Landespolizeidirektion, eine Projektgruppe zu bilden, um eine Verbesserung der Beschaffungssituation für Dienstkleidung zu erreichen. Gegenwärtig wird durch die Projektgruppe eine Kooperation mit den Ländern des Nordverbundes und dem Logistikzentrum Niedersachsen (LZN) vorbereitet.

Hintergrund ist akuter Handlungsbedarf hinsichtlich der Verfügbarkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit. Thüringen ist mit verhältnismäßig geringen Abnahmemengen für die deutschen und europäischen Herstellerfirmen kein lukrativer Kunde. Daraus resultiert mangelndes wirtschaftliches Interesse und Engagement der Anbieter für die Dienstkleidung der Thüringer Polizei. In den letzten Jahren haben sich die Lieferungen von Dienstkleidung immer weiter verschlechtert. So haben sich mehrere Beschaffungen von Dienstkleidungsstücken der Grundausstattung extrem in die Länge gezogen, weil keine Angebote abgegeben wurden, die Hersteller wegen anderer Aufträge plötzlich außergewöhnlich lange Lieferfristen hatten oder abgegebene Bekleidungsmuster nicht mehr die geforderte Qualität besaßen. Die Uniform des Nordverbundes behält, wenn auch teilweise ein wenig dunkler, die Farbe Blau bei. Einige Uniformteile werden sich im Design und Schnitt ändern. Eine Umstellung auf die Uniform des Nordverbundes ist ab Oktober 2019 bis Ende 2020 vorgesehen. Im Rahmen der Umstellungsphase kann bis Ende 2022 jeweils vollständig die aktuelle Thüringer bzw. die Uniform des Nordverbundes getragen werden.

Monika Pape

... Sachsen

Bei der Polizei Sachsen gibt es seit März 2016 einen Arbeitskreis Bekleidung, der im Polizeiverwaltungsamt, Logistikzentrum, angesiedelt ist und zu dem Vertreter jeder Polizeidirektion, der Bereitschaftspolizei, der Fachhochschule der Polizei, des Referates Arbeitssicherheit und des Polizei-Hauptpersonalrates gehören. Zweimal im Jahr werden Bekleidungsthemen beraten, dem SMI im Anschluss Vorschläge unterbreitet und die Ergebnisse sodann im Intranet präsentiert. Diese Arbeit kommt bei den Polizisten/-innen gut an, denn es ist schon einiges erreicht worden, zum Beispiel:

- Einführung einer Steppinnenjacke als Kälteschutz,
- Einführung einer neuen Wintermütze,
- Einführung einer neuen Twin-Jacke,
- Einführung eines neuen Poloshirts nach Tragetest,
- Verbesserung der Pflegeeigenschaften beim Hemden- und Blusenstoff,
- Beteiligung der Nutzer an Tragetests, Derzeit werden u.a. folgende Themen bearbeitet:
- Einführung eines zweiteiligen Einsatzgürtelsystems,
- Einführung neuer Winterhandschuhe,
- landesweite Meinungsumfrage zu einem neuen Jackenmodell,
- Tragetest einer flammhemmenden Fleecejacke als Kälteschutz bei der Bereitschaftspolizei,
- Funktionstest der Touch-Funktion am Einsatz- und am Durchsuchungshandschuh,
- Einführung eines Wetterschutz-Überzuges für die Diensthosen im Streifendienst der Autobahnpolizeireviere,
- Materialtest für eine Funktionshose,
- Test einer Schnittveränderung bei der Tuchhose,
- Verbesserung an der Einsatzbekleidung bezüglich Schnittschutz.

Das Thema Bekleidung wird somit bei der sächsischen Polizei von unten nach oben hin bearbeitet. Aufgrund kurzer Entscheidungswege, größtmöglicher Transparenz und engagierter Mitarbeiter werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel im Interesse der Polizeibediensteten zügig sinnvolle Lösungen gefunden. **Torsten Scheller**

